

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Ich habe selber nicht gewusst, dass wir Zürcher so verabscheungswürdig sind, bis mich die braune Dame aus Schwaben eines besseren belehrte. Ich bürge schriftlich für die Echtheit der Begebenheit.

Herzlichen Gruss!

AbisZ.

Zürcher Zustände durch braune Brille

(Monolog)

Ort: Bad. Bahnhof Basel (Perron).

Personen: Braunes Jaquettekleid mit Fräulein; ich (stumme Rolle).

«—» bedeutet immer Pause.

— Warte Se auf de 7 Uhr 29? I nämlich au.

— Gelle Se, die Station Oberlauchringe liegt nach Waldshut und vor Schaffhouse? 's stimmt scho, i hab nachguckt im Kursbuch.

— O je, mir isch himmelangsch. I waas net, wie i von Oberlauchringe nach Singe komme soll.

(Ich erlaube mir zu denken: Per Bahn natürlich, du Gans.)

— Wo hab i jetzt bei linker Glacéhansche? Die hab i von meim Breiticham. Der is Truppührer bei die Nazi. Wisse Se, des sind noch andere Leit, als die, die, die Schweizer in Zirich. Die miserable Viehcher habe mi rausgeschmiss. Wisse Se, Sie dirfe nix Beeses denke vommir. Des war so: Mei Breiticham, der wo Truppührer is bei die Nazi, der hat mir jede Woch geschriebe und hat mer e Bild vom Führer geschickt. Nu hab ich da



Ein Bildchen aus der Gemeinde Wollerau

Honne soit qui mal y pense!

bei die letzte Wahle in Zirich e Bild gesehe vom Hitler, des hat gar net gschedimmt, des war ganz falsch. Nu kann i doch net leide als national-velkische Deitsche, dass die Schweizer unser Hitler auslache. No hab i des Plakat runtergrisse. No sind glei e Haufe Marxiste um mi rum gwä, und e Weib, so e Sauluder, e dreckkets, hat gschrie: Gheied das cheibe Schwobemänsch i d'Limmet! So en

Ausdruck wird bei uns kein Mensch net brauche. Dere hab is aber gsagt. No isch die Polizei komme und hat mi auf de Poste gnomme. Dann habe se mir bei Bild vom Führer gnomme und die Brief von meim Breiticham, der wo Truppührer is bei die Nazi. Weil i net en Arbeitsausweis ghobt hab, hat mi die Polizei hier nach Basel spiedert, die Marxiste, die! Jetzt hab i blos noch das Reisegeld fir nach Oberlauchringe.

— (Lange Pause. Ich verschanze mich hinter den Nebelspalter und grinse. Das wird augenscheinlich bemerkt.)

— Sie sind auch so e herzloser Zircher! Dies Frihjohr ham se in Zirich sogar en Mensche verbrannt, i hab selber gsehe auf dem Platz beim Bellevie! Da isch unsre nationale Revolution nix gwä gege eure Zuständ in Zirich.

(Seither kann ich den Sechseläuten-Marsch nicht mehr hören ohne Gesichtsveränderung in horizontaler Richtung.)

AbisZ.

Hygiene

Wir waren in Neapel und da kam einer Trauben verkaufen und die waren höchst schmutzig. Ein Schweizer Kollege aber stiess sich nicht daran, und als wir ihn aufmerksam machten, es könnten Bazillen dran sein, sagte er in allem Ernst: «Ich speuze ja d'Hütsche wieder use!» Geni

Schriftbeurteilungen auf wissenschaftlicher Grundlage

Zuverlässige, individuell, diskret und gewissenhaft ausgeführte Charakteranalysen schon zu 5 u. 10 Fr. W. E. Meier, Graphologe, Villa Berna, Davos.

heimat %
SCHAFFHAUSEN

Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
rein holländische
Mischung

